

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 30 JAN 2006


## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P18118WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/052663	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04N7/24		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  28.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  27.01.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Ross, C  Tel. +49 89 2399-7787	



# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/052663

---

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

### Beschreibung, Seiten

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-14 eingegangen am 28.09.2005 mit Schreiben vom 20.09.2005

### Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/052663

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
- |                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-13        |
|                                | Nein: Ansprüche           |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 8           |
|                                | Nein: Ansprüche 1-7, 9-13 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-13        |
|                                | Nein: Ansprüche:          |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1: PANIS G ET AL: "Bitstream syntax description: a tool for multimedia resource adaptation within MPEG-21" SIGNAL PROCESSING. IMAGE COMMUNICATION, ELSEVIER SCIENCE PUBLISHERS, AMSTERDAM, NL, Bd. 18, Nr. 8, September 2003 (2003-09), Seiten 721-747, XP004452907 ISSN: 0923-5965  
D2: WO 03/001811 A (SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; HUTTER, ANDREAS; HEUER, JOERG; NIEDERMEIER) 3. Januar 2003 (2003-01-03)
- 2 Durch den mehrfachen Gebrauch der Formulierung "und/oder" in den Unabhängigen Ansprüchen ergeben sich viele Varianten, die nicht alle auf die Beschreibung gestützt sind (Artikel 6 PCT). So ist zum Beispiel die Variante mit einem "Verfahren zum Erzeugen (Anspruch 1, Zeile 1 "oder") einer Datenstrombeschreibung" weder in der Beschreibung in einem Ausführungsbeispiel erwähnt noch als Verallgemeinerung nahegelegt.

So ist in der nachfolgenden Analyse zur erfinderischen Tätigkeit der unabhängigen Ansprüche der folgende Wortlaut gewählt worden, daß anhand der Beschreibung den Kern der potentiellen Erfindung betrifft.

Verfahren zum ~~Erzeugen und/oder~~ Verarbeiten einer Datenstrombeschreibung, wobei mit der Datenstrombeschreibung Abschnitte eines Datenstroms beschrieben ~~und/oder~~ referenziert werden und die Datenstrombeschreibung mittels eines Prozessors mit einer Transformation transformiert werden kann, wobei die transformierte Datenstrombeschreibung eine Adaption des Datenstroms ermöglicht, dadurch gekennzeichnet, dass ein oder mehrere Abschnitte der Datenstrombeschreibung als Prozesseinheiten gekennzeichnet werden, wobei eine Prozesseinheit alle Informationen aus der Datenstrombeschreibung

enthält, die für die Transformation der Prozesseinheit mittels des Prozessors in eine transformierte Prozesseinheit notwendig sind, ohne dass bei der Transformation ein Zugriff auf Abschnitte der Datenstrombeschreibung außerhalb der Prozesseinheit erfolgt.

- 3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 12 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.
- 3.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Verfahren zum Verarbeiten einer Datenstrombeschreibung (Siehe D1, "transformed BSD" auf Seite 728/729, letzter Satz "The output produced..."), wobei mit der Datenstrombeschreibung Abschnitte eines Datenstroms beschrieben und referenziert werden (D1, "marker" auf Seite 733, dritter Absatz, erster und zweiter Satz, "The gBSDUnits and parameters may..") und die Datenstrombeschreibung mittels eines Prozessors mit einer Transformation transformiert werden kann, wobei die transformierte Datenstrombeschreibung eine Adaption des Datenstroms ermöglicht (D1, Seite 728, Abschnitt 3.2, zweiter Satz, "The architecture comprises..." mit Abbildung 3), wobei ein oder mehrere Abschnitte der Datenstrombeschreibung als Prozesseinheiten gekennzeichnet werden (D1, Seite 733, zweiter Punkt der Aufzählung "gBSDUnit:").

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem in Dokument D1 dadurch, daß eine Prozesseinheit alle Informationen aus der Datenstrombeschreibung enthält, die für die Transformation der Prozesseinheit mittels des Prozessors in eine transformierte Prozesseinheit notwendig sind, ohne daß bei der Transformation ein Zugriff auf Abschnitte der Datenstrombeschreibung außerhalb der Prozesseinheit erfolgt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen

werden, den Speicherbedarf des Transformationsprozessors zu verringern.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Das gleiche Problem (siehe D2, Zusammenfassung, letzter Satz) wird in der gleichen Weise in Dokument D2 gelöst (siehe D2, Seite 3, Zeile 31 - Seite 4, Zeile 2, "Schema New\_1"). Die (minimale, aber vollständige) Kombination von Informationen (genannt Codes) zur Umwertung des Datenstroms in D2 entspricht der Prozesseinheit in Anspruch 1.

Der Fachmann würde das Dokument D2 aus dem gleichen Fachgebiet der Multimediaumwertung mit Hilfe von XML (siehe D2, Titel) ohne erfinderisches Zutun heranziehen und die Lösung dort von der Umwertung von Multimediadaten auf die Umwertung der Beschreibungsdaten übertragen. Der Fachmann wäre weiterhin durch den Hinweis in D1 (siehe D1, Seite 732, Abschnitt 3.4, zweiter Aufzählungspunkt "...grouping of bitstream elements...") veranlaßt, dies zu tun.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 3.2 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Vorrichtungsanspruch 12.
- 4 Die abhängigen Ansprüche 2-7, 9-11 und 13 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen:
  - 4.1 Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2 und 3 (Datenstrombeschreibung mit XML bzw. BSD/gBSD) sind aus D1 bekannt (D1, Zusammenfassung, zweiter Satz bzw. Seite 728, Abschnitt 3.2, dritter Satz, "The description may..." )
  - 4.2 Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 4 bis 7 betreffen geringfügige Abwandlungen der Kennzeichnung, die nicht einen erfinderischen Schritt beinhalten.

- 4.3 Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 9 bis 11 betreffen ebenfalls geringfügige Details in der Ausführung (Signalisierung, Transport der Kennzeichnungsinformation) und beruhen daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.
- 4.4 Der Gegenstand von Anspruch 13 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit mit der gleichen Begründung wie für Anspruch 1.
- 5 Die im abhängigen Anspruch 8 enthaltene Merkmalskombination aus den Ansprüchen 1, 6 und 8 beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33 (3) PCT).

Die entsprechende zu lösende Aufgabe ist das Auffinden eines Verfahrens, welches die unnötige Mehrfachladung eines Teilbereiches der Datenstrombeschreibung vermeidet.

Die vorgeschlagene Lösung - zu signalisieren, wie lange ein solcher persistenter Teilbereich im Prozessor zu speichern ist - ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

**Zu Punkt VII**

**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zusätzlich zu den Klarheitseinwänden in Punkt V, erfüllt die Anmeldung nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil der Anspruch 12 nicht klar ist.

Es beziehen sich die Merkmale in dem Vorrichtungsanspruch 12 auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.